



LEADER Projekt

Landwirtschaft in der Eifel

„Sozial-ökonomische Befragung“ im Modul Strukturanalyse

Ewald Adams, LK NRW Düren



Themen ‚Sozial-Ökonomische Befragung‘

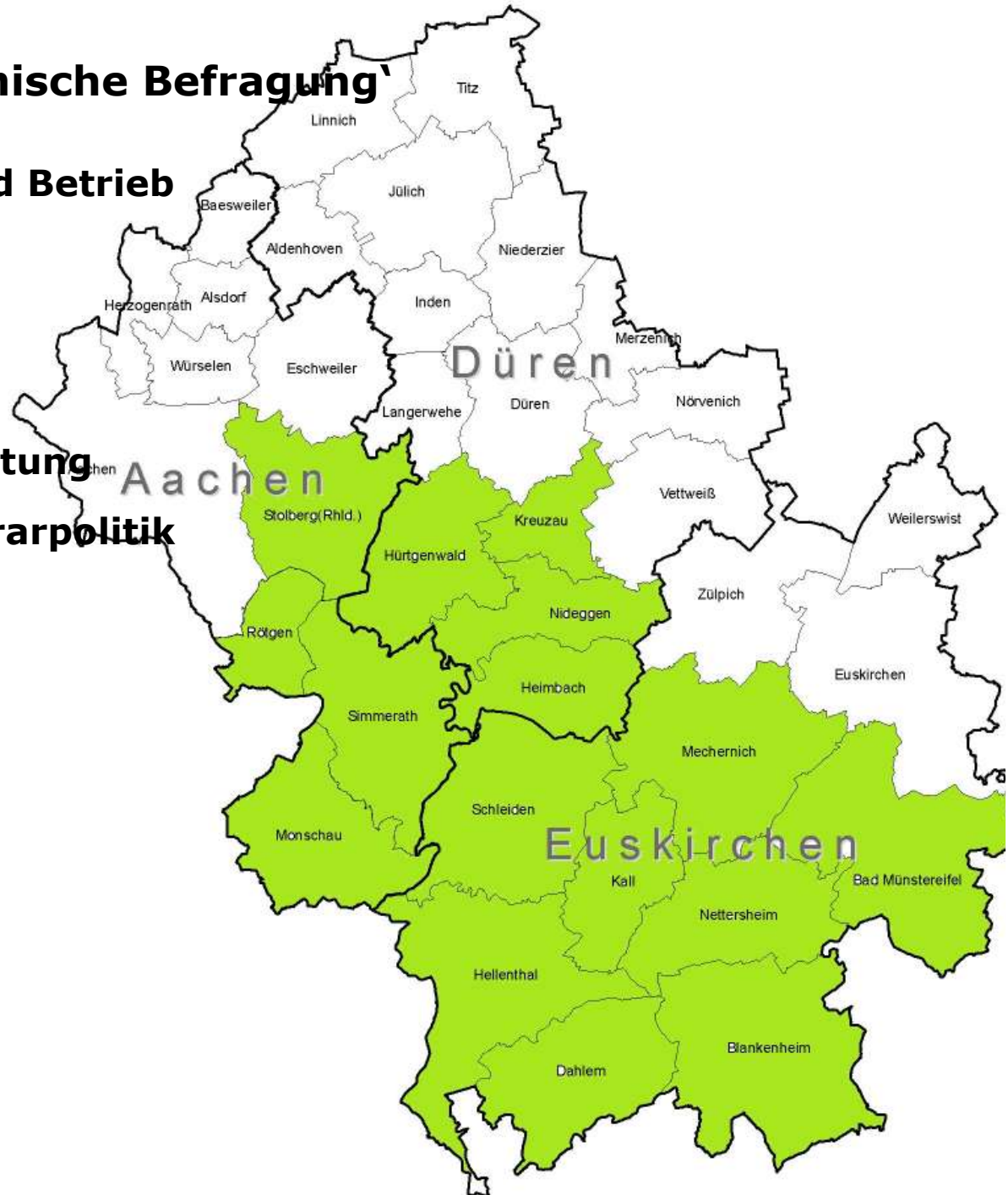
1. Angaben zur Person und Betrieb
2. Selbstbild als Landwirt
3. Interessenvertretung
4. Konflikte
5. Weiterbildung und Beratung
6. Agrarförderung und Agrarpolitik
7. Zukunft des Betriebes
8. Leben in der Eifel

Rücklaufquote

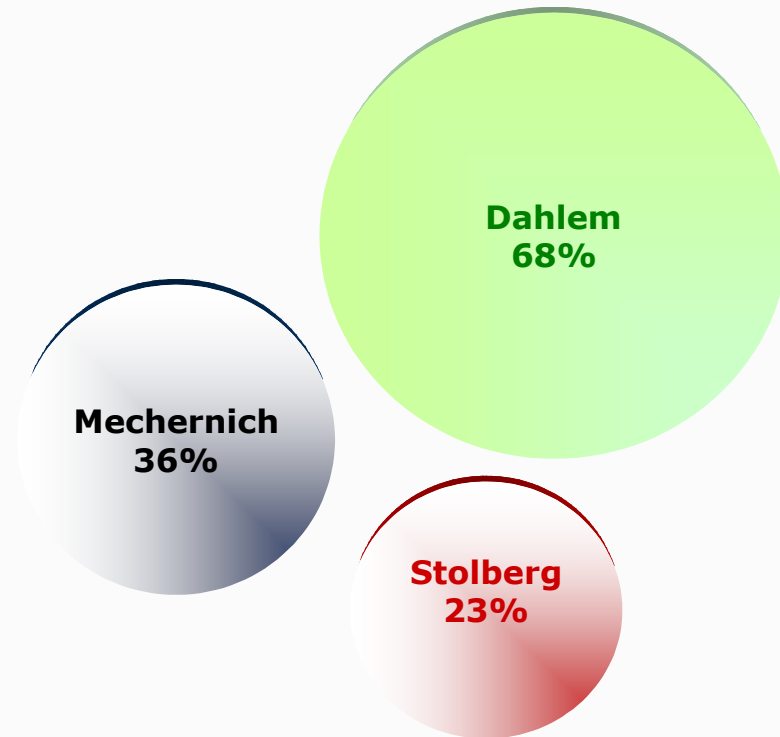
Alle Betriebe: ca. 45%

Vollerwerbsbetriebe > 50%

(... mit Namesangabe: ca. 50%)



Fragen & Antworten



Je größer die Identifikation mit der Eifel, um so mehr Antworten

Gesamter Rücklauf: 44% - kleine Betriebe = 42% - mittlere Betriebe = 43% - größere Betriebe: 52%

Sind die Ergebnisse repräsentativ?



	Statistik Eifel	Befragung
1. Erwerbsform		
Haupterwerb	34%	34%
Nebenerwerb	66%	66%
2. Regionen		
AC	19%	16%
DN	14%	13%
EU	68%	71%
3. Betriebsgröße		
<10ha	40%	35%
10-50ha	34%	37%
50-100ha	15%	15%
>100ha	11%	13%

Aber: Anteil Öko-Betriebe Eifel ≈ 10%, Befragung: 20%

Mit wem haben wir es zu tun (Betriebsgrößenstruktur)?

	Anzahl Betriebe	<10ha rel.	10-50ha rel.	50-100ha rel.	>100ha rel.
HE	207	3%	22%	38%	37%
NE	276	34%	59%	6%	1%
Hobby	127	89%	11%	0%	0%

✓ **Haupterwerb**

- ❖ 3 von 4 haben landw. Ausbildung, Meister oder Studium
- ❖ 20% haben eine außerlandwirtschaftliche Ausbildung

✓ **Nebenerwerb**

- ❖ Fast 20% haben eine landwirtschaftliche Ausbildung
- ❖ 70% außerlandwirtschaftliche Ausbildung/Studium

Die Altersstruktur der Betriebsleiter

Alter	< 35	35-45	45-55	55-65	>65
Alle	5%	18%	38%	26%	13%
HE	6%	18%	42%	28%	5%
NE	4%	22%	39%	24%	10%
Hobby	6%	7%	26%	28%	34%

Haupterwerb

- ❖ < 25% unter 45 Jahren
- ❖ Jeder Dritte ist älter als 55 Jahren

Nebenerwerb

- ❖ Jeder Dritte ist älter als 55 Jahre

Hobbybetriebe

- ❖ Jeder Dritte ist älter 65 Jahre
- ❖ > Jeder Vierte ist zwischen 55-65 Jahre

Welche Berufe neben der Landwirtschaft ausgeübt werden ...

(ohne Landwirt [45%] & Rentner)

Künstler
Lehrer
Student
Meister (unspezifisch)
Baugewerbe
Arzt
Berater
Gartenbau
Bankkaufmann
Lehrer
Forstwirtschaft
Pflegerberufe
kaufm. Angestellte
Kraftfahrer
leit. Angestellte
Arbeiter
Selbstständige

Beamte

Angestellte

Angestellte öffentl. Dienst

Industriebeschäftigte

Handwerker

► Partner zunehmend berufstätig!

- ☐ Alle Betriebe = 27%
- ☐ Haupterwerb = 20%
- ☐ Nebenerwerb = 35%
- ☐ Hobby = 21%

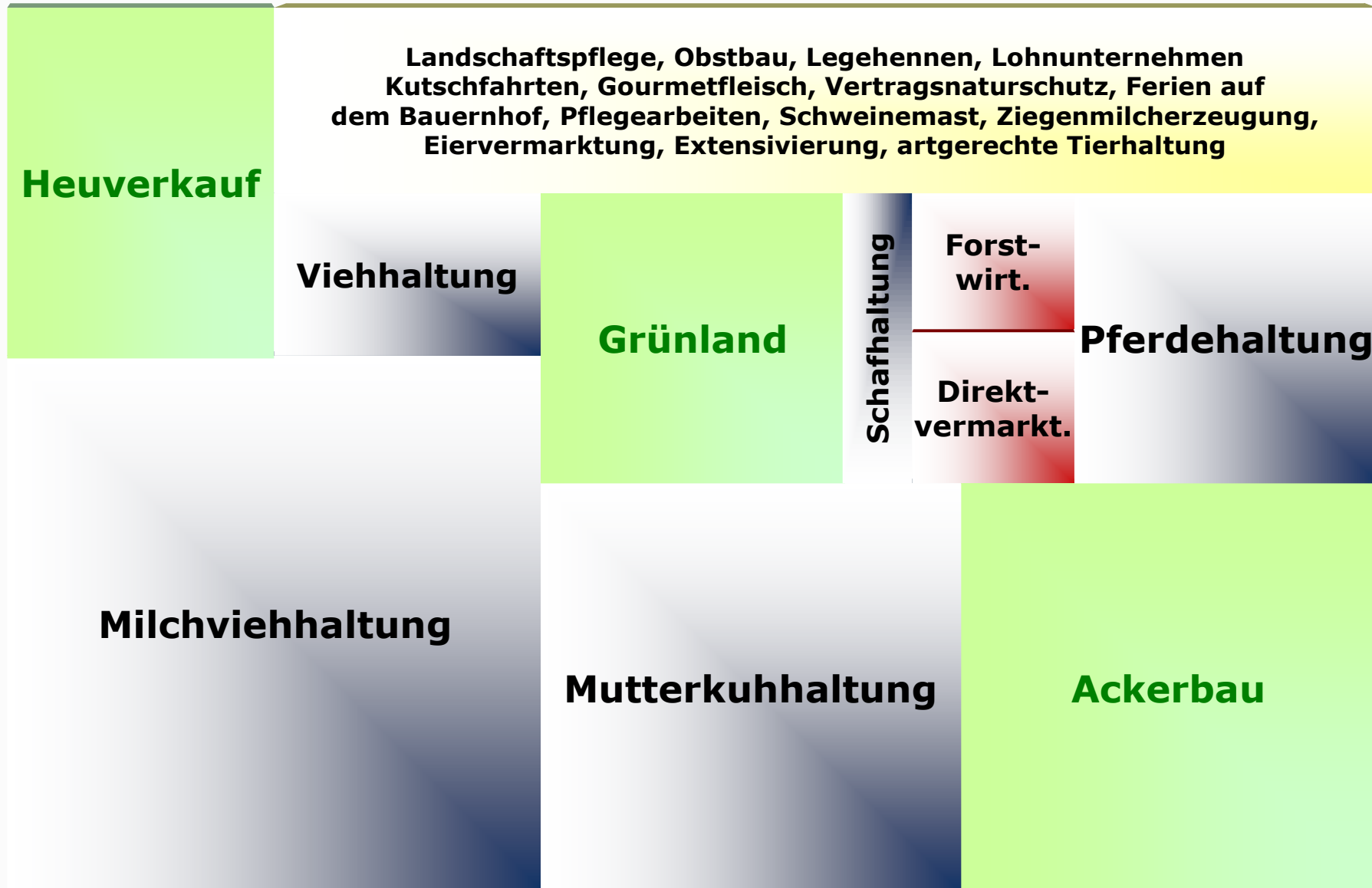
Lebenssituation oder „sucht Bauer Frau“?

- ▶ **4 von 5 leben in Ehe/Lebenspartnerschaft**
- ▶ **weniger als 10% leben allein** (Hobby =7%; Haupterwerb = 10%)
- ▶ **ca. 45% leben mit Kindern** (Haupterwerb = 52%; Hobby 39%)
- ▶ **ca. 15% leben in Mehrgenerationsfamilien** (Haupterwerb = 18%, Hobby = 8%)

Anteil Pachtflächen (\approx 54%)

- **Regional: wenig Einfluss**
- **Erwerbsform: Haupterwerb > Nebenerwerb**
- **Betriebsgröße: große Betriebe > kleine Betriebe**
- **Öko/Konventionell: kein Unterschied**

Betriebsschwerpunkte



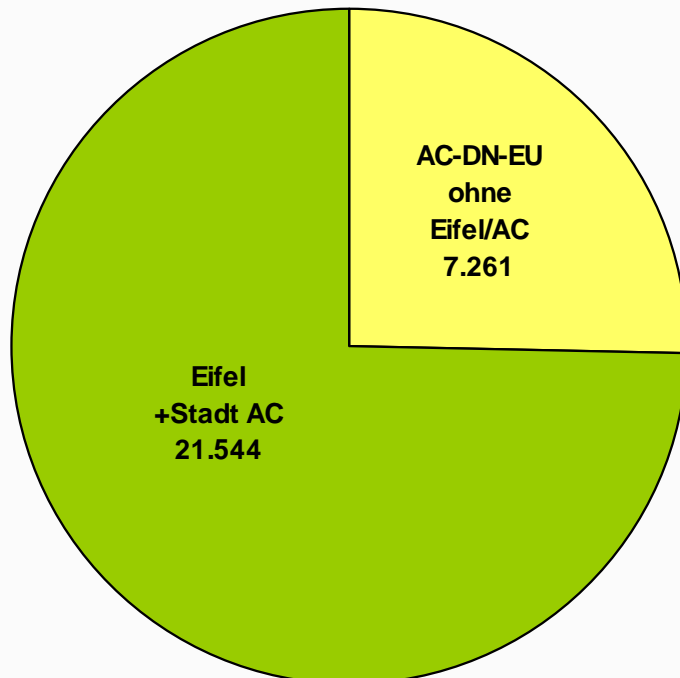
Mit wem haben wir es zu tun (Viehhaltung)?

Quelle: Statistik HIT2009

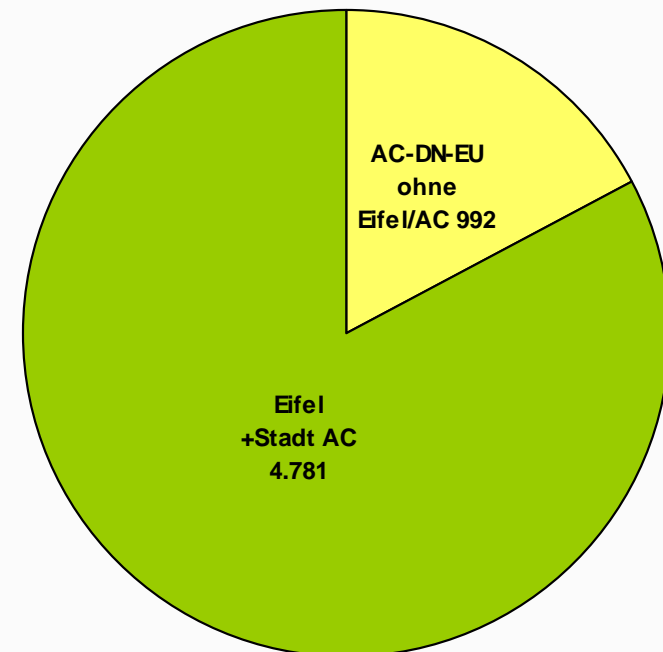
Viehhaltung in der Eifel

- ▶ Viehhalter: 3 von 4 Betrieben
- ▶ Milchviehalter: < jeder 4. Betrieb
- ▶ Mutterkuhalter: fast jeder 4. Betrieb
- ▶ Pferdehalter: ca. jeder 3. Betrieb

Milchkühe in Region AC-DN-EU



Mutterkühe in Region AC-DN-EU



Regenerative Energien in der Eifel (Landwirtschaft)



118
Anlagen

≈ 20%
der Betriebe

7
Anlagen

≈ 1%
der Betriebe



Hinweis: nur Befragungsergebnisse (keine Statistik)

15
Anlagen

≈ 2%
der Betriebe



Entscheidende Schritte in der Betriebsentwicklung



Bau Boxenlaufstall

Aufbau Milchviehherde

Aufbau Pferdehaltung

Bau Rindviehstall

Ausbildung

Erweiterung

Umstellung Öko

Aussiedlung

Betriebsumstellung

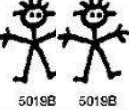
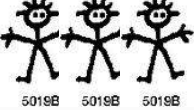
Betriebsübergabe

Vertragsnaturschutz

Fotovoltaik, Biogas

Gründe für die Betriebsübernahme ...

1. Leidenschaft

zwei  von drei  (Haupterwerb: 87%)

2. Tradition

einer  von drei  (Hobby: 40%)

3. ökonomische Gründe

einer  von vier  (> 100ha LF: 47%)

4. ohne Alternative

drei von hundert



Was ist positiv? (TOP5)

- 1. „Ich bin ein freier Mann“ (Selbständigkeit) 54%
- 2. „Ich arbeite in/mit Natur (und mit Tieren)“ 15%
- 3. „Ich schätze besonders die Vielseitigkeit“ 8%
- 4. „Ich bin naturverbunden + erhalte die Kulturlandschaft“ 5%
- 5. „Ich kann in einem Familienunternehmen arbeiten“ 2%

	Alle	HE	NE	Hobby
freier Mann	54%	63%	53%	34%
Natur+Tiere	15%	11%	18%	18%
Vielseitigkeit	8%	12%	4%	7%
naturverbunden	5%	4%	5%	7%
Famile	2%	4%	0%	1%
Su. TOP 5	83%	94%	80%	68%

Was ist negativ? (TOP5)

1. „Arbeit rund um die Uhr“ 36%
2. „Ich muss immer da sein, insbesondere auch am Wochenende“ 15%
3. „Freizeit ist ein Fremdwort“ 12%
4. „Der Gewinn hält sich in engen Grenzen“ 8%
5. „Die Bürokratie wird immer schlimmer“ 7%

	Alle	HE	NE	Hobby
viel Arbeit	36%	34%	38%	30%
Gebundenheit	15%	19%	13%	13%
wenig Freizeit	12%	13%	13%	10%
Einkommen	8%	8%	10%	1%
Bürokratie	7%	9%	6%	4%
Su. TOP 5	79%	83%	80%	59%

(1) Welche Eigenschaften sollte ein Landwirt besitzen?

besonders wichtig

gute Ausbildung

Lernbereitschaft

handwerkliches Geschick

Arbeitseifer

sehr wichtig

Naturkenntnisse

kaufmännische Kenntnisse

besondere Tierliebe

Verhandlungsgeschick

nicht so wichtig

Offen für Neuerungen

Heimatliebe

Risikobereitschaft

Experimentierfreude

(2) Welche Eigenschaften sind heute wichtig? (Haupterwerb, Nebenerwerb, Hobby, >100ha LF, Ökobetriebe)

	gute Ausbildung	besondere Tierliebe	Heimatliebe	Verhandlungsgeschick	Risikobereitschaft
Haupterwerb	3,7	3,1	2,2	3,3	2,6
Nebenerwerb	3,3	3,2	2,7	3,2	2,3
Hobby	3,4	3,4	3,1	2,9	2,3
>100ha LF	3,7	3,0	2,1	3,4	2,7
Öko-Betriebe	3,3	3,5	2,8	3,1	2,3

5 = besonders wichtig
1 = unwichtig

Wie hat sich die Arbeit in der Landwirtschaft verändert?

stimme zu

- Dokumentationspflichten sind überzogen
- Flexibilität und Schnelligkeit sind sehr wichtig
- Der Verwaltungsaufwand erschlägt mich fast

teils/teils

- Routinen und zeitliche Bindungen bestimmen den Tagesablauf
- Als Landwirt bin ich mehr Manager als Facharbeiter

wenig Zustimmung

- Vertragsanbau/Produktion wird immer wichtiger
- Ich arbeite eher fremdbestimmt als eigenverantwortlich

Keine signifikanten Unterschiede z.B. nach Erwerbsform oder Betriebsgröße

Verbleibt genügend freie Zeit für ... (ja, in % der Antworten)

	Haupt- erwerb	Neben- erwerb	Hobby
... eigene Freizeitaktivitäten	34	48	67
... Mitwirken in Vereinen	37	48	62
... Familienaktivitäten	56	72	81
... die Kinder	65	80	80
... den Ehe/Lebenspartner	63	77	80



Nehmen Sie sich Zeit für Urlaub ...

(ja, in % der Antworten)

	Haupt- erwerb	Neben- erwerb	Hobby
... Wochenendurlaube	39	39	49
... Kurzurlaube (< 4 Tage)	54	56	64
... 1-2 Wochen Jahresurlaub	33	44	55
... Kururlaub	11	13	16
<hr/>			
... kein Urlaub	37	34	41

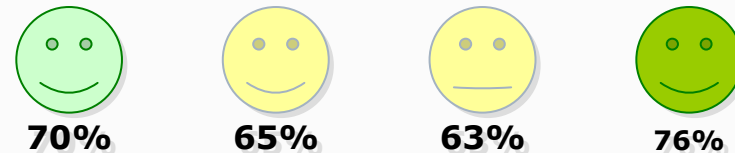
Haupterwerbsbetriebe haben noch weniger
Zeit für Urlaub als die anderen Erwerbsformen

Ehrenamt und ehrenamtliche berufständige Vertretung



Stichwort ‚Ehrenamt‘

Ich arbeite hier und möchte mit den Anderen zusammen leben.
Deshalb ist Ehrenamt selbstverständlich



Ich bin auch gerne bereit mit Arbeit und Maschinen den Ort zu unterstützen

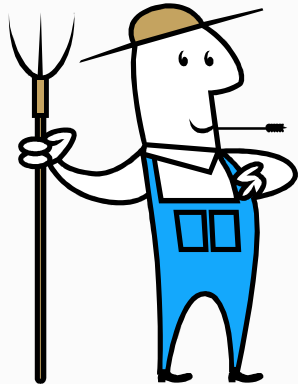


Stichwort ‚berufsständige Vertretung‘

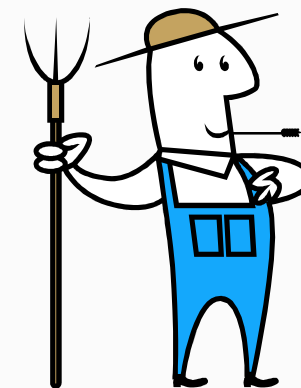
Ja, ich bin bereit, die Öffentlichkeitsarbeit meines Verbandes zu unterstützen



Mitgliedschaften & berufsständisches Engagement



	Erzeuger- gemeinschaft	Bezug/Absatz- genossenschaft	Kreisbauernschaft Landw.Kammer
Alle	15%	24%	48%
Erwerbsformen			
Haupterwerb	31%	58%	71%
Nebenerwerb	9%	8%	41%
Hobby	2%	2%	28%
Betriebsgröße			
<10ha	3%	3%	29%
10-50ha	11%	15%	48%
50-100ha	27%	51%	66%
>100ha	44%	72%	81%
Bewirtschaftungsform			
Konventionell	16%	28%	51%
Ökobetriebe	10%	7%	39%



In welchen Organisationen und Vereinen sind Sie tätig?



▶ Jeder

- Dritte in Wander/Sport/Reiterverein
- Fünfte in der Feuerwehr
- Fünfte in Schützen/Heimat/Naturschutzverein
- Fünfte Musik/Gesangsverein
- Sechste in Pfarrgemeinderat
- Zehnte in politischer Partei

▶ Kein unterschiedliches Engagement der verschiedenen Erwerbsformen und Betriebsgrößenklassen

Bewertung verschiedener Partner/Institutionen

Kreisbauernschaft ist zentrale Anlaufstelle für Agrar/Sozialrecht

gut-

Die Verbandsarbeit von **DBV und RLV** spiegelt Anliegen von Landwirten

befriedigend+

Landwirtschaftskammer als guter Partner bei betrieblichen Entwicklungen

gut

Orts- und Kreislandwirte sind wichtige Kontaktpersonen

befriedigend

Kreisverwaltung berücksichtigt Landwirtschaftlichen Interessen

befriedigend-

Bürgermeister und Räte kennen die landwirtschaftliche Situation

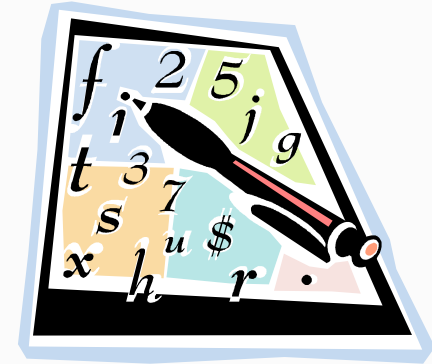
befriedigend-

Zusammenarbeit mit **Kollegen** für Interessenvertretung

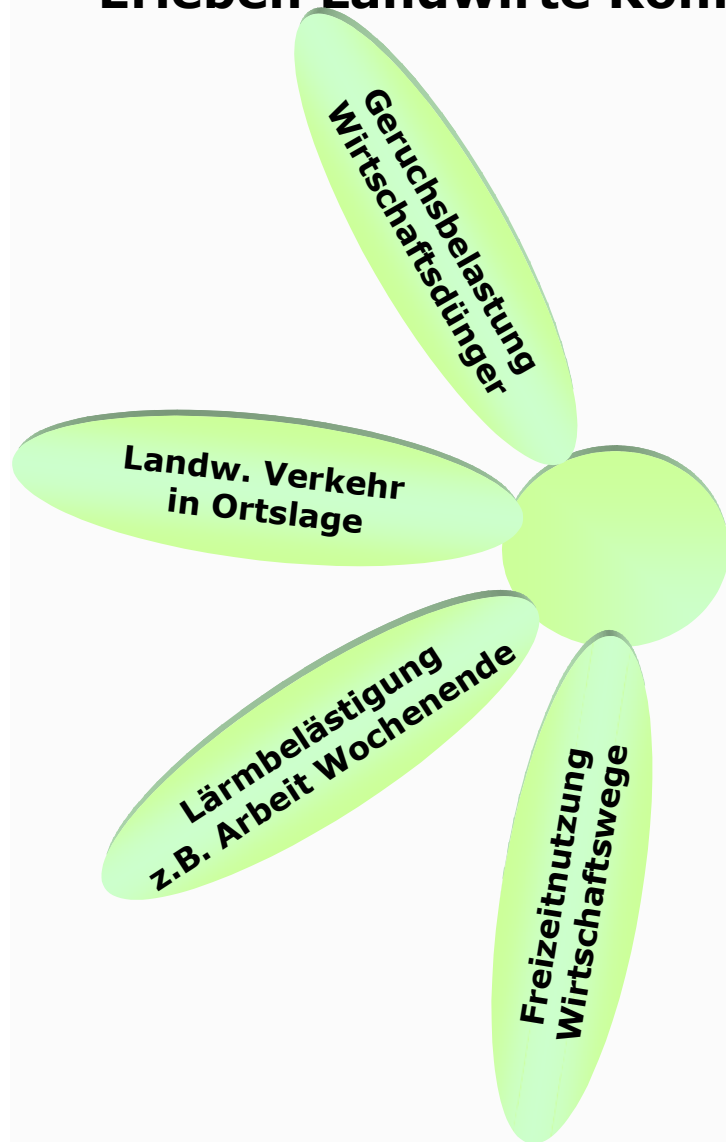
gut-

Gemeindeverwaltung unterstützt die landwirtschaftliche Entwicklung

befriedigend-



Erleben Landwirte Konflikte in ihrem Umfeld?



Insgesamt: eher selten

- Geruchsbelastung: selten
- Verkehrsbelastung: selten
- Lärmbelastung: ganz selten
- Freizeitnutzung Wege: häufiger

Aber: ... unsere Lieben!!!



Wie gehen Sie mit Konflikten um?

97%

Durch gute Betriebsorganisation können Belastungen gering gehalten werden!

89%

Immer wenn Konflikte auftreten, suche ich das direkte Gespräch. Dadurch lassen sich Konflikte gut lösen!

85%

**Ich bin in die Dorfgemeinschaft integriert.
Ich erfahre i. d. R. Verständnis für meine Anliegen.**

65%

Ich muss erwarten, dass die übrige Bevölkerung unvermeidbare Belästigungen akzeptiert. Landw. kennt keinen Feierabend!

30%

**In unserem Dorf leben viel Zugezogene ohne Verständnis.
Gespräche bringen nichts!**

Landwirtschaftliche Belange und Planungsmaßnahmen ...

(1) Landschafts-, Straßen-, und Bauleitplanungen werden als nicht besonders landwirtschaftsfreundlich wahrgenommen (3,3)

(2) Die konkrete Arbeit der ULB/UWB und der Baubehörden werden besser bewertet (ULB = 2,8; Baubehörden = 3,0)

... und die Arbeit von Verbänden & Vertretern

Die Biostation kennt die Interessen der Landwirtschaft

befriedigend+

Die Arbeit der Umweltverbände nutzt der Gesellschaft und der Landwirtschaft

befriedigend

Die Landwirtschaftskammer vertritt mich gut bei Planungsmaßnahmen

gut

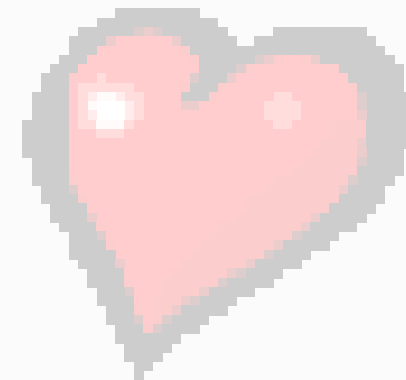
Die Kreisbauernschaft unterstützt meine Interessen ausreichend bei Behörden

befriedigend+

Skala 1-5 (1 = gut, 5 = schlecht)

Das persönliche Umfeld

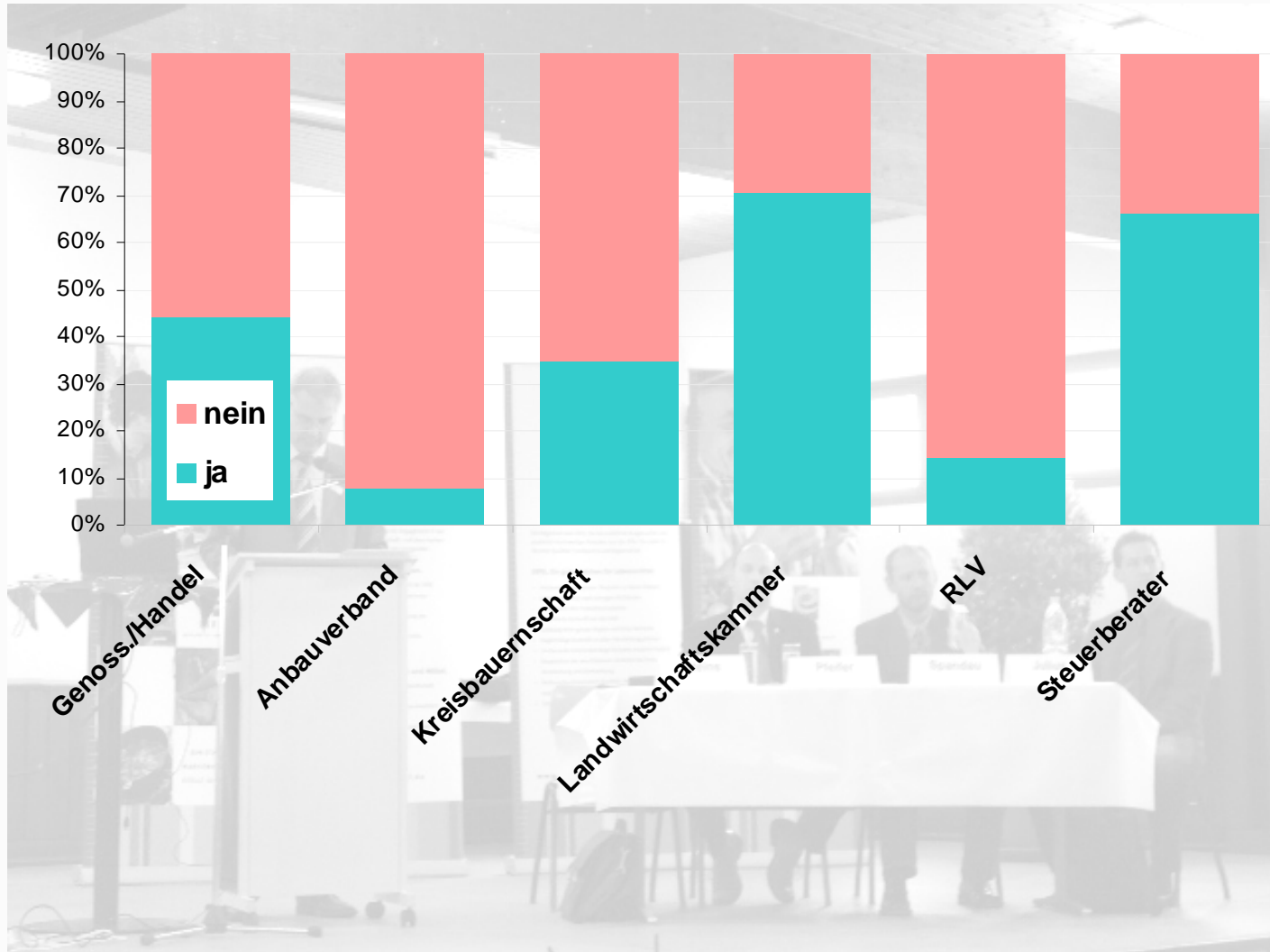
- „In unserer Familie halten wir **gut/sehr gut** zusammen“
- „Ich fühle mich in meinem Wohnort **wohl/sehr wohl**“
- „Ich habe ein **gutes** Verhältnis zu meinen Berufskollegen“
- „In unserem Wohnort herrscht **häufig ein guter** Zusammenhalt“



Wichtige Themen in der Weiterbildung



Die Beratungsangebote habe ich im vergangenen Jahr genutzt...



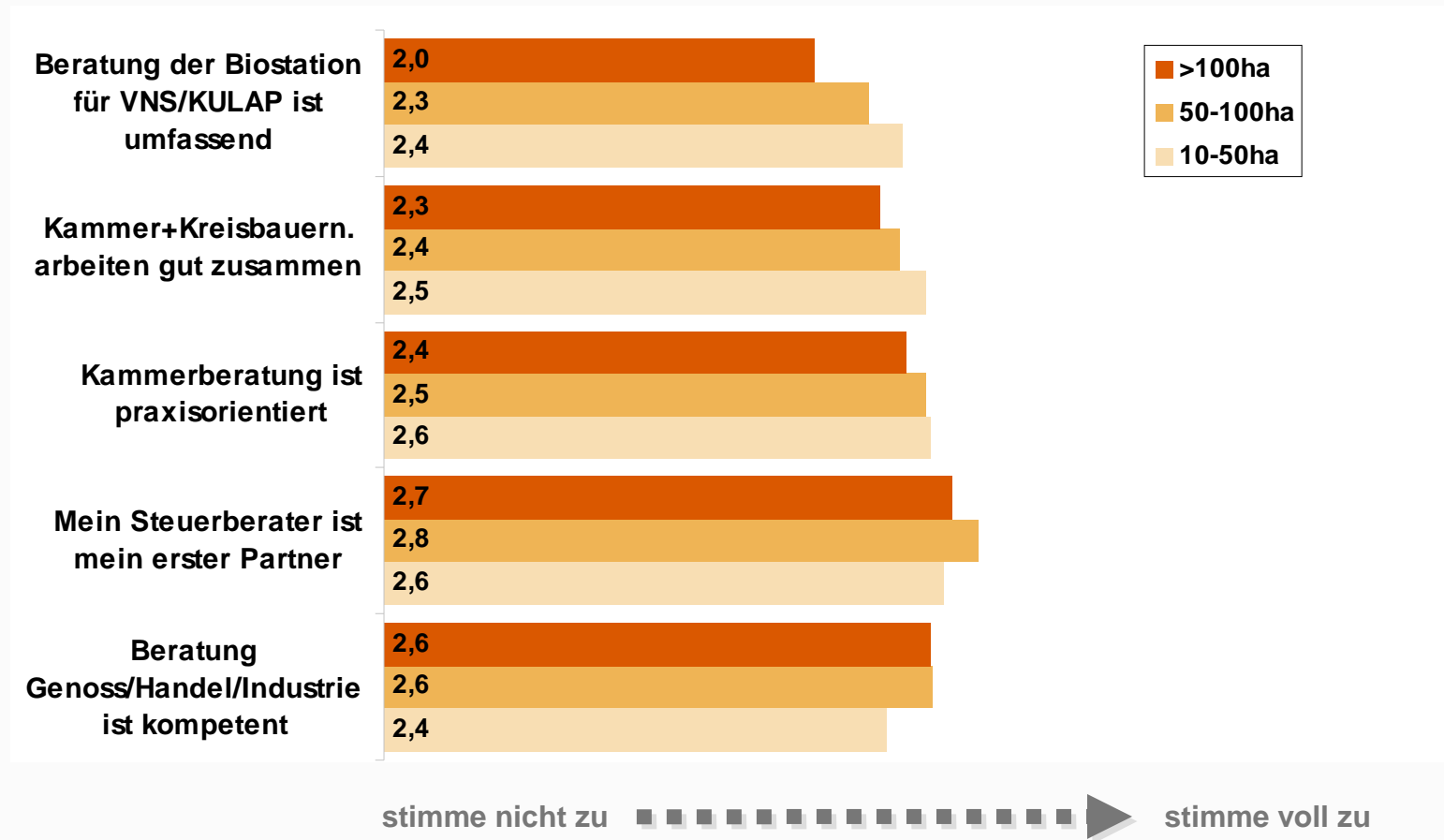
Stellenwert der Beratung

- Beratung ist ein wichtiges Element für meine Betriebsführung
- Das Beratungsangebot ist ausreichend
- Der Preis für Beratung ist angemessen



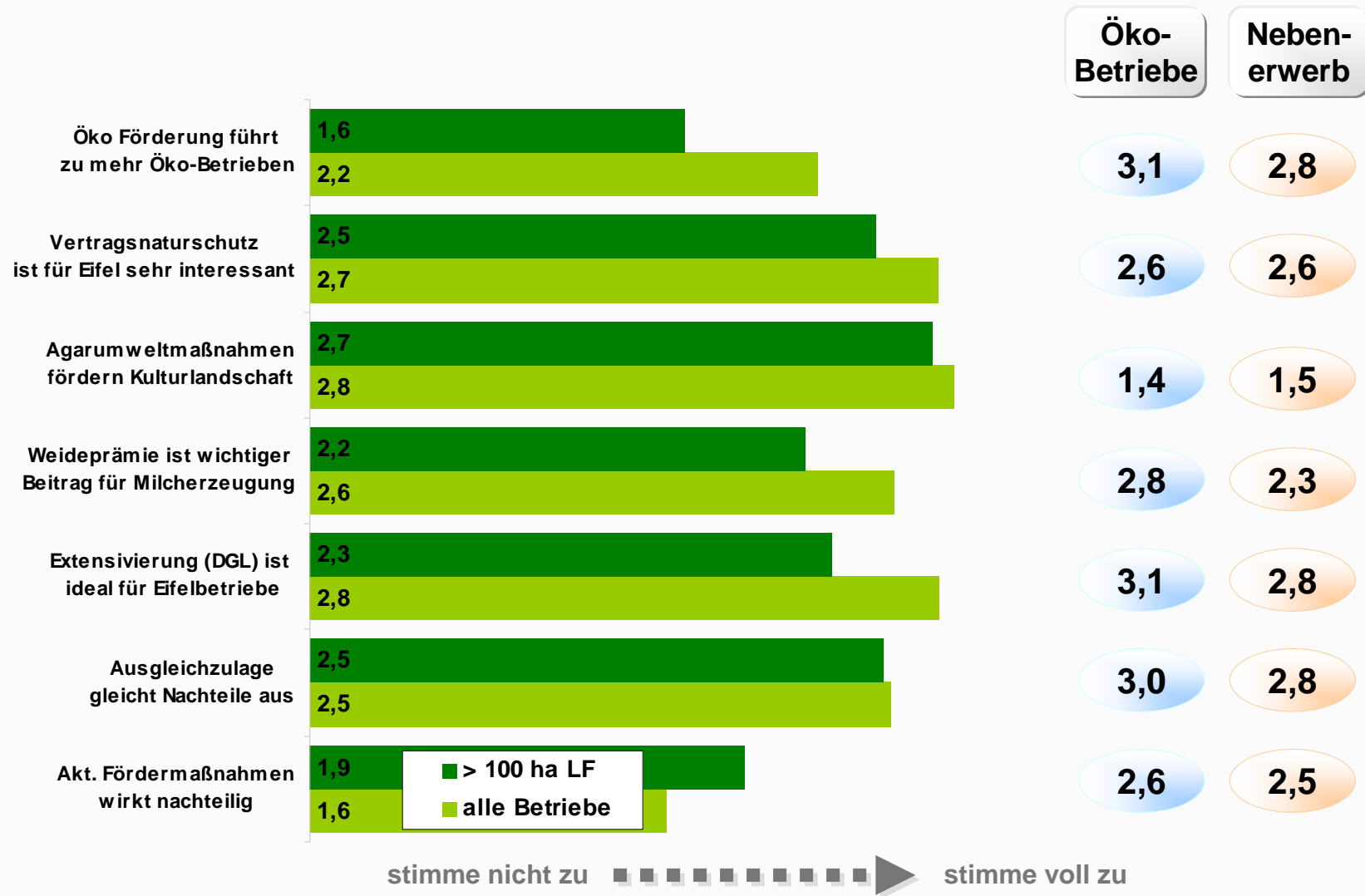
Skala 1-5 (1 = schlecht, 5 = gut)

Stellenwert der Beratung in kleinen und großen Betrieben



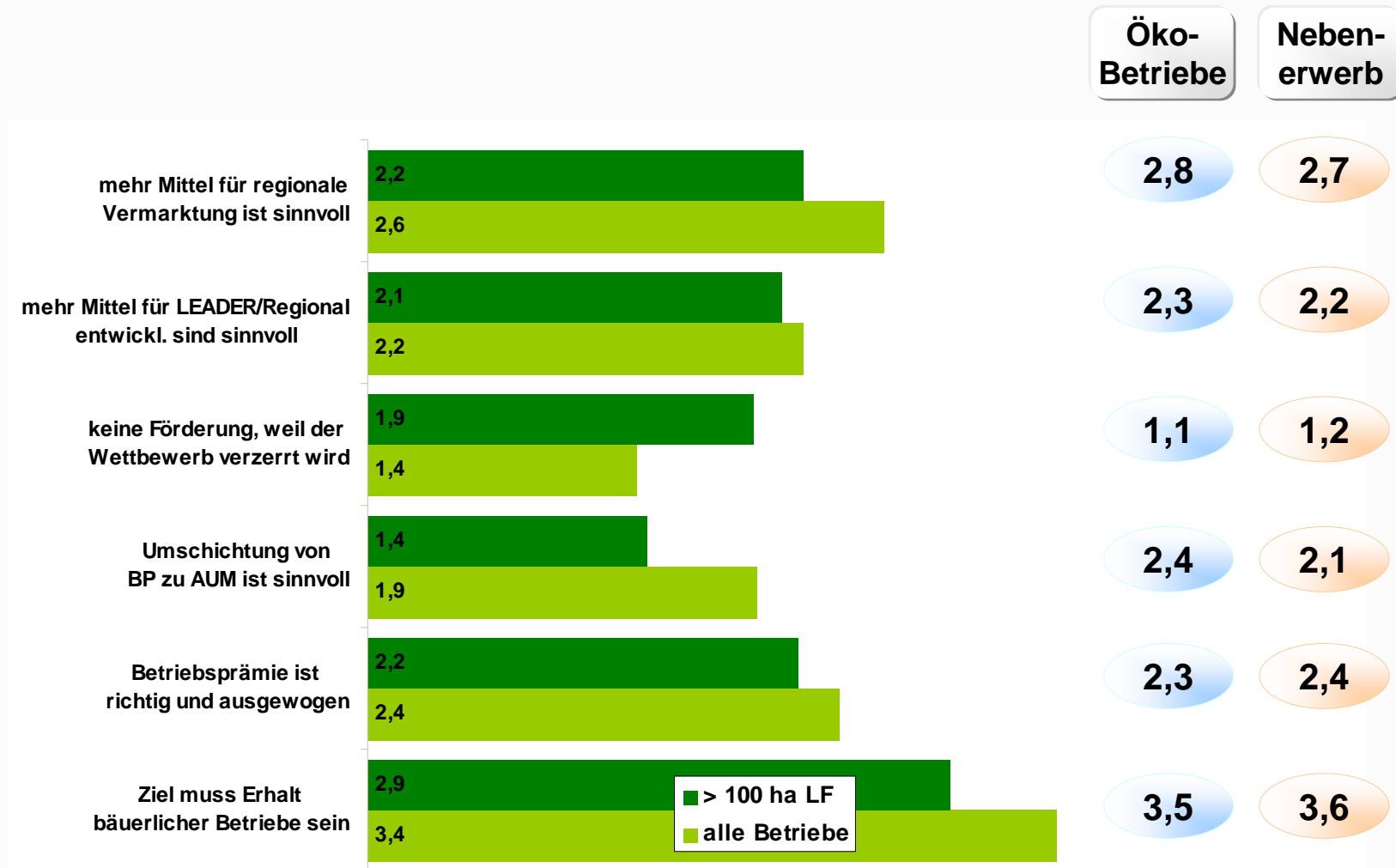
Skala 1-5 (1 = schlecht, 5 = gut)

Bedeutung der Agrarförderung für Betriebe in der Eifel



Skala 1-5 (1 = lehne vollkommen ab, 5 = stimme voll zu)

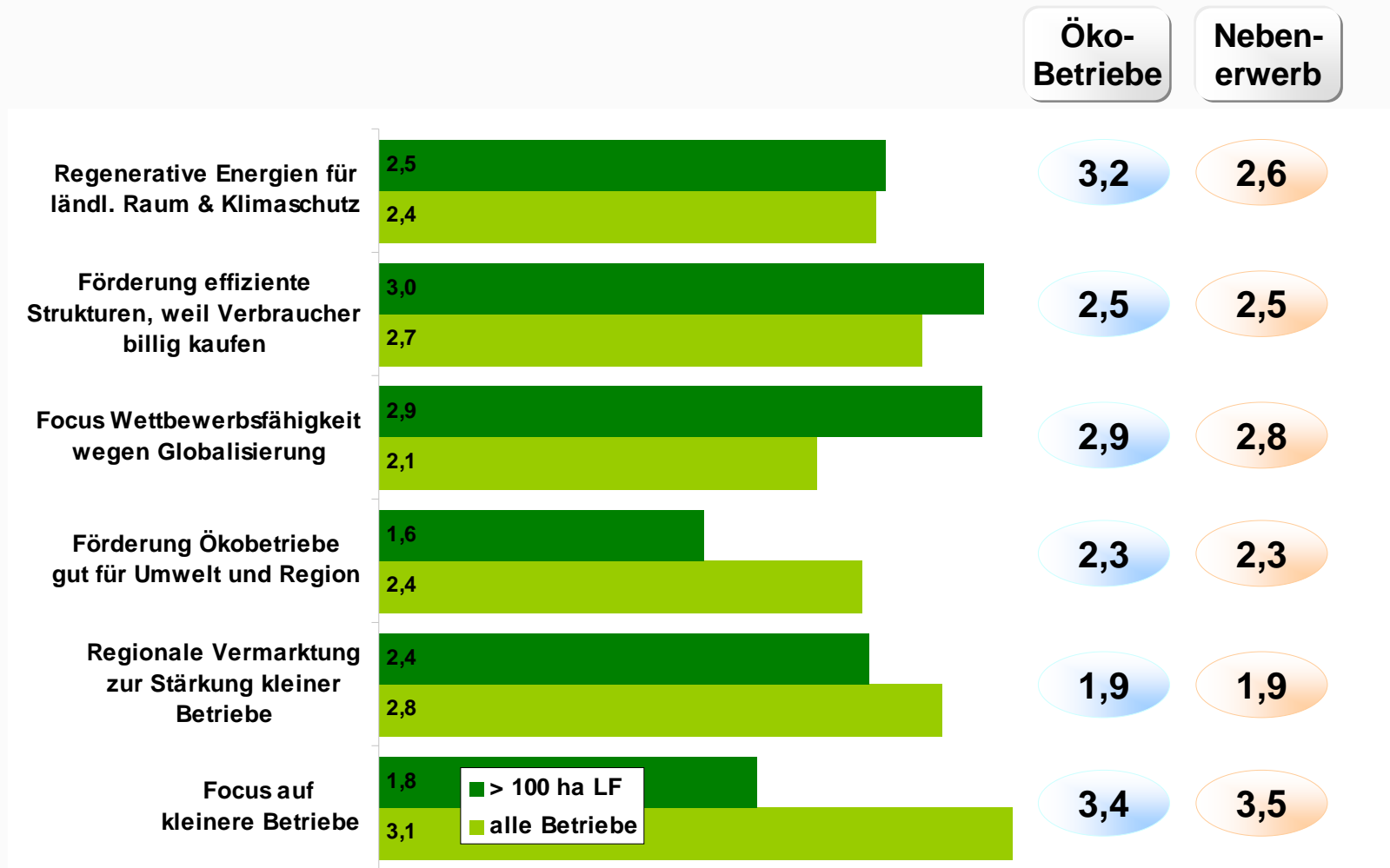
Diese Ziele sollte die Agrarpolitik verfolgen ...



stimme nicht zu stimme voll zu

Skala 1-5 (1 = lehne vollkommen ab, 5 = stimme voll zu)

Zukünftige Schwerpunkte der Agrarpolitik ...



stimme nicht zu stimme voll zu

Skala 1-5 (1 = lehne vollkommen ab, 5 = stimme voll zu)

Wo sehen Sie ihren Betrieb in 15 Jahren?

Zukunft im:	Haupt erwerb	Neben erwerb	keine Zukunft
Alle Betriebe	24%	31%	45%
Erwerbsformen			
Haupterwerb	63%	5%	33%
Nebenerwerb	3%	52%	45%
Hobby	3%	26%	71%
Betriebsgröße			
<10ha	3%	38%	58%
10-50ha	10%	40%	50%
50-100ha	52%	17%	31%
>100ha	80%	1%	19%
Bewirtschaftungsform			
Konventionell	27%	26%	46%
Ökobetriebe	12%	47%	42%

- ✓ Nur jeder 4. Betrieb im Vollerwerb
- ✓ Jeder 2. Betrieb wird aufgegeben

- ✓ 2 von 3 Betrieben bleiben im Haupterwerb
- ✓ Jeder 2. Nebenerwerb wird aufgegeben
- ✓ 3 von 4 Hobbybetriebe geben auf

- ✓ Betriebe < 50ha werden im Nebenerwerb geführt
- ✓ Jeder 3. Betrieb zwischen 50-100 ha wird aufgegeben
- ✓ 80% der Betriebe > 100 ha bleiben im Haupterwerb

- ✓ Konventionelle Betriebe werden doppelt so häufig im Haupterwerb geführt wie Öko-Betriebe

Gründe für die Entscheidung

Hauptwerb

moderner Betrieb
Wachstumschancen
gute Wettbewerbssituation
Diversifikation
hohe Produktivität
toller Beruf

Nebenerwerb

außerlandw. Einkünfte
Interesse der Kinder
gute Förderung
Landw. ist mein Hobby
moderner Betrieb
bin selbstbewußt

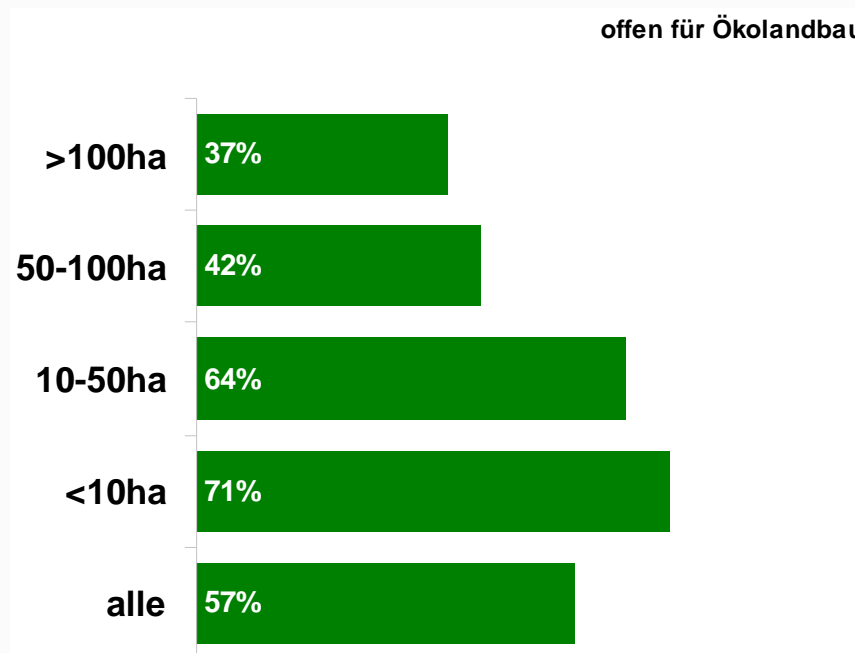
Betriebsaufgabe

Alter/kein Nachfolger 50%
kleiner Betrieb 20%
geringe Rentabilität 20%
schlechte Förderung 5%
Bürokratie 5%

Können Sie sich vorstellen, ökologisch zu wirtschaften?

Stimmungsbild 1

- mehr als 50% sind offen, wenn die Rentabilität stimmt
- 40% sind eindeutig dagegen (> 100 ha LB Betriebe: ca. 60%)



Nur Betriebe, die bisher konventionell wirtschaften

Meine betrieblichen Schwerpunkte in den nächsten 5 Jahren?

- ▶ **Milchviehhaltung**
- ▶ **Ackerbau**
- ▶ **Mutterkuhhaltung**
- ▶ **Pferdehaltung**

30-10%



- ▶ **Regenerative Energien**
- ▶ **Freizeit & Tourismus**
- ▶ **Direktvermarktung**

10-5%



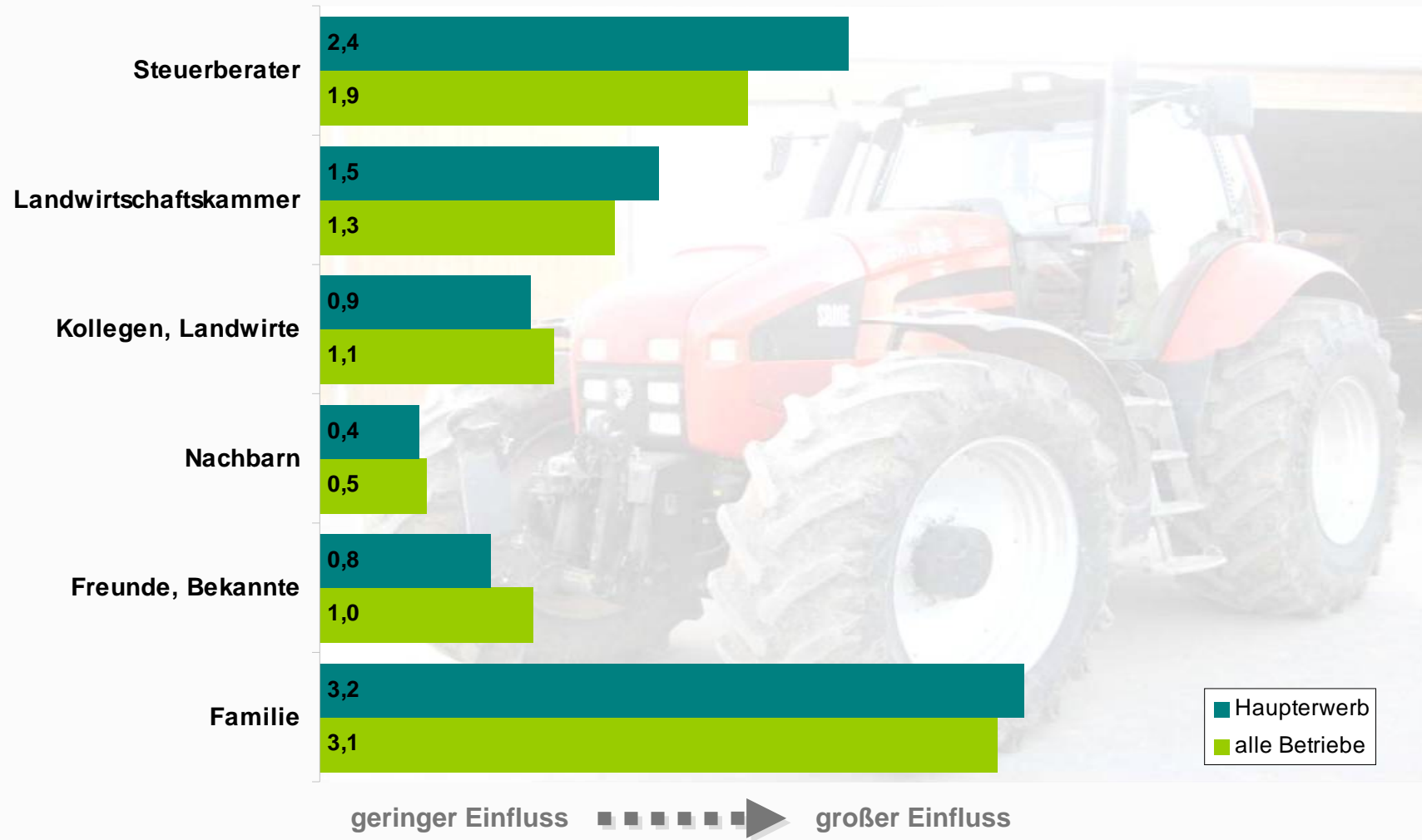
Ausdehnen *oder* neu einsteigen?



- ▶ **Agrarumweltmaßnahmen**
- ▶ **Regenerative Energien**
- ▶ **Direktvermarktung**
- ▶ **Freizeit & Tourismus**

jeweils 7-15%

Wer hat Einfluss auf Investitionsentscheidungen?



Skala 1-5 (1 = geringer Einfluss, 5 = großer Einfluss)

Die 5 wichtigsten Themen

Alle Betriebe

Altersicherung (3.1)
Betriebsprämie (3.1)
Wettbewerbsfähigkeit (3.0)
Wirtschaftswege (2.7)
Diversifizierung (2.6)

Betriebe > 100 ha LF

Altersicherung (3.2)
Wettbewerbsfähigkeit (3.1)
Betriebsprämie (2.8)
Wirtschaftswege (2.7)
Betriebshilfe (2.6)

Nebenerwerbsbetriebe

Betriebsprämie (3.2)
Wettbewerbsfähigkeit (3.0)
Altersicherung (2.9)
AUM/VNS (2.8)
Diversifizierung (2.7)

Skala 1-5 (1 = nicht wichtig, 5 = ganz wichtig)

Und konkret: **Zukunftsthemen** für die Landwirtschaft

- ▶ **Viehhaltung und Grünlandwirtschaft (20%)**
- ▶ **Fremdenverkehr (18%)**
- ▶ **Landschaftspflege/Naturschutz (14%)**
- ▶ **Regenerative Energien (9%)**
- ▶ **Regionale Vermarktung (9%)**
- ▶ **Ökolandbau (8%)**
- ▶ **Förderung kleinere und mittlere Betriebe (5%)**



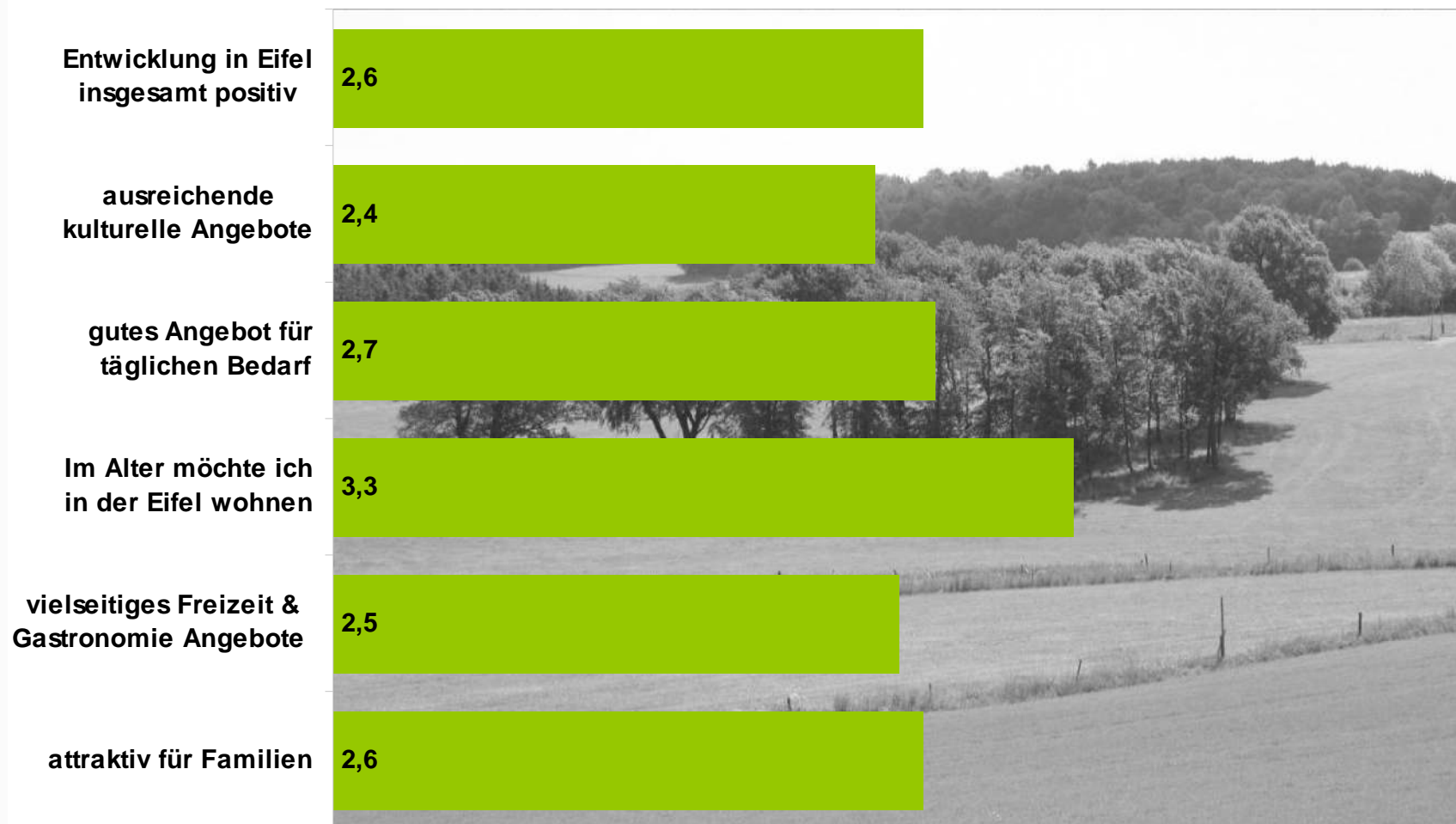
Verbundenheit mit der Eifel

- In der Eifel fühle ich mich beheimatet (3.7)
- Mit der Region identifiziere ich mich (3.5)
- In der Eifel fühle ich mich wohl (3.7)



1 = lehne völlig ab, 5 = stimme voll zu

Ist die Eifel für landw. Familien attraktiv?



lehne ich ab stimme voll zu

Skala 1-5 (1 = lehne völlig ab, 5 = stimme voll zu)

Wie schätzen Sie die Eifel ein?

größte Pluspunkte	größte Minuspunkte	dringend tun
<p>Natur (42%)</p> <p>attraktive Landschaft (34%)</p> <p>Ruhe (5%)</p> <p>Menschen (4%)</p> <p>Lage (3%)</p> <p>Landwirtschaft (2%)</p>	<p>Abgelegene Lage (19%)</p> <p>Wetter (13%)</p> <p>Nahverkehr (10%)</p> <p>Infrastruktur (10%)</p> <p>wenig Arbeitsplätze (8%)</p> <p>Freizeit/Kulturangeb. (5%)</p>	<p>Lückenschluss A1 (13%)</p> <p>Straßenbau (10%)</p> <p>Internet (5%)</p> <p>mehr Arbeitsplätze (5%)</p> <p>Freizeit/Kulturange. (4%)</p> <p>Förderung Tourismus (4%)</p>

10 wichtige Ergebnisse

1. Hohe Identifikation mit ihrem Beruf
2. Selbstbestimmung positiv, Arbeitsbelastung negativ
3. Liebe zur Natur + Kulturlandschaft
4. Größere Betriebe haben bessere Zukunftschancen
5. Investitionen in Gebäude + Technik entscheiden über Zukunftsfähigkeit
6. Große + kleine Betriebe sind wichtig und konstitutiv für die Eifel
7. Regenerative Energien, Fremdenverkehr + Landschaftspflege sind Zukunftsthemen
(neben Betriebsschwerpunkten Milch, Mutterkühe, Pferde und Ackerbau)
8. Landwirte fühlen sich in ihre Heimat wohl (ohne deren Schwachpunkte zu übersehen)
9. Landwirte sind sehr gut integriert + sind bereit zu Engagement
10. Landwirte sollten für die Entwicklung der Region gewonnen werden
(u.a. weil Sie die Region nicht verlassen werden und ein großes Eigeninteresse an Entwicklung besitzen)

Vielen Dank!

